

AntiVir beenden

Beenden Sie AntiVir®/31 entweder unter dem Menüpunkt 'Suchen' mit 'AntiVir beenden', durch Anklicken des Symbols H+BEDV in der linken oberen Ecke und scrollen auf den Befehl 'Schließen' oder mit der üblichen Tastenkombination 'Schließen' (Alt+F4).

Ist der Menüpunkt 'Tools / Einstellungen beim Beenden speichern' aktiv, werden automatisch alle Einstellungen in der Datei AVWIN.INI gesichert. Ist dieser Punkt nicht aktiv und wurden Einstellungen geändert, fragt von AntiVir®/31 beim Beenden zurück, ob diese Änderungen gesichert werden sollen.

Basic Input/Output System. Hierunter versteht man allgemein die im ROM vorhandenen Betriebssystemroutinen. Dies sind die Kernroutinen des Betriebssystems. Das BIOS ist beispielsweise für den Speichertest, die Initialisierung der Schnittstellen und der Tastatur sowie für den Start des Betriebssystems von Diskette oder Festplatte zuständig.

Ein Backup ist eine Datensicherung auf Band, Diskette oder einem Wechselplatten-Datenträger. Sie beugen mit einem Backup einem eventuell durch Viren (oder durch versehentlichem Löschen, dies ist dann der zweibeinige Virus) verursachten Datenverlust vor. Ein Backup sollte in regelmäßigen Abständen erstellt werden.

Bekanntermaßen gute DOS-Diskette

Mit dieser 'bekanntermaßen guten DOS-Diskette' können Sie im Notfall Ihren Rechner wieder aufbauen. Auf diese Diskette - es dürfen auch zwei sein - gehören alle Programme und Hilfsmittel, mit denen sich Ihr Rechnersystem wieder zum Laufen bringen läßt.

Die Bedingung für die Erstellung einer 'bekanntermaßen guten DOS-Diskette' ist ein absolut virenfreies System. Hat sich nämlich ein Virus eingeschlichen, ist dies sehr schwer festzustellen, da man ja immer davon ausgeht, daß diese Diskette absolut virenfrei ist.

Erstellen Sie sich mit dem DOS-Befehl FORMAT zuerst einmal eine startfähige Betriebssystemdiskette. Den Parameter /u (= undelete) gibt es erst ab DOS 5.0, die Systemdiskette enthält dann keine Informationen zur Wiederherstellung der Daten:

```
format a: /s /u
```

Nach dem Formatieren ist diese Diskette auch schon startfähig. Erstellen Sie nun eine AUTOEXEC.BAT und eine CONFIG.SYS auf dieser Diskette.

CONFIG.SYS:

```
DEVICE=A:\HIMEM.SYS  
FILES=40  
BUFFERS=20  
STACKS=9,256  
SHELL=A:\COMMAND.COM /E:1024 /P
```

AUTOEXEC.BAT:

```
KEYB GR
```

Wenn Sie für einen erfolgreichen Start noch andere Treiber benötigen, kopieren Sie sich diese Treiber bitte auch auf diese Diskette und ändern Sie die CONFIG.SYS, entsprechend ab. Es gibt Treiber für Festplattenlaufwerke (SSTOR.SYS, HARDRIVE.SYS, DMDRV.BIN), Diskettenlaufwerke (IBM PS/2 - DASDRVS.SYS) oder Netzwerke, deren Aufruf-Parameter Sie bitte den Anleitungen der Hersteller entnehmen. Auch der Tastaturtreiber kann anders heißen.

Bitte tragen Sie in diese CONFIG.SYS Datei keine Programme oder Treiber ein, die über eine Festplatte geladen werden, d. h. verwenden Sie kein 'C:' oder ähnliches!

Kopieren Sie sich anschließend noch einige wichtige Betriebssystemprogramme auf diese Diskette, beispielsweise:

```
FDISK.*
```

COMP.*
KEYB.*
FORMAT.*
LABEL.*
HIMEM.*
SYS.*
DISKCOPY.*
DEBUG.*
XCOPY.*

Auch hier dürfen Sie noch weitere Programme hinzufügen, auf die Sie nicht verzichten möchten.

Danach übertragen Sie bitte die wichtigsten Utilities auf diese Diskette. Zu diesen wichtigen Utilities gehören unbedingt Ihr Backup-Programm, sein zugehöriges Restore-Pendant und die Norton Utilities. Wenn nicht genügend Platz auf der Diskette ist, können Sie diese Programme auf weiteren bekanntermaßen guten Hilfsmittel-Disketten unterbringen.

Als letzte Handlung zur Erstellung der 'bekanntermaßen gute DOS-Diskette' schieben Sie den Schreibschuttschieber auf 'durchsichtig' (bei einer 3½" Diskette) und bewahren Sie diese Diskette gut auf.

Bekanntermaßen gute Windows-Diskette

Mit dieser Diskette wird Windows in einer Schmalspur-Version zum Laufen gebracht. Der Aufwand zur Erstellung hat sich schon gelohnt, wenn Sie die Diskette nur einmal nutzen müssen. Sie sparen sich eine Neuinstallation von Windows und das Einrichten Ihrer Windows-Arbeitsumgebung.

Die Bedingung für die Erstellung einer bekanntermaßen guten Windows-Diskette ist ein absolut virenfrees System.

Sie können sich die 'bekanntermaßen gute DOS-Diskette' sogar sparen, wenn Sie die erste der beiden Windows-Notfalldisketten als Systemdiskette anfertigen. Sie müssen aber wegen Platzmangel auf einige nette DOS-Befehle (z.B. XCOPY, KEYB) und Ihre lieb gewonnenen Utilities (beispielsweise Norton Utilities) verzichten.

Erstellen Sie sich mit dem DOS-Befehl FORMAT zuerst einmal eine startfähige Betriebssystemdiskette:

```
format a: /s /u
```

Den Parameter /u (= undelete) gibt es erst ab DOS 5.0, die Systemdiskette enthält dann keine Informationen zur Wiederherstellung der Daten (so lassen sich auch keine Viren versehentlich wiederherstellen).

Kopieren Sie auf die Disketten die folgenden Dateien oder die entsprechenden Dateien, die von Ihrem System genutzt werden. Achten Sie darauf, daß die Verzeichnisstruktur erhalten bleibt, Windows kann sich seine Dateien nicht an anderen Stellen zusammensuchen.

Diskette 1 (Root-Verzeichnis):

```
command.com  himem.sys
config.sys    WIN31        Unterverzeichn
is
```

Diskette 1 im Verzeichnis WIN31:

```
progman.exe  win.com
progman.ini  SYSTEM      Unterverzeichn
is
```

Diskette 1 im Verzeichnis WIN31\SYSTEM:

```
commdlg.dll
```

Diskette 2 im Verzeichnis WIN31\System:

```
comm.drv     shell.dll    vga.drv
ddeml.dll    send.drv     vga850.fon
gdi.exe      system.drv   vgasys.fon
keyboard.drv toolhelp.dll win386.exe
```

krnl386.exe	user.exe	win87em.dll
lzexpand.dll	ver.dll	
mouse.drv	vga.3gr	

Vorsicht ist geboten bei der SYSTEM.INI: Hier darf sich kein Verweis auf die Festplatte befinden!

Rufen Sie die Datei SYSTEM.INI mit einem Texteditor auf.

Benennen Sie die INI-Datei beispielsweise in SYSALT.INI um oder drucken Sie die alte SYSTEM.INI aus (falls es mit der neuen Datei Probleme gibt, beruhigt das schon etwas).

Nun gibt es zwei Wege, wie Sie die SYSTEM.INI neu anlegen können:
Löschen Sie aus der alten SYSTEM.INI alle Verweise auf diejenigen Windows-Hilfsprogramme, die nicht an Bord der bekanntermaßen guten Windows-Diskette sind und speichern diese SYSTEM.INI auf der 'bekanntermaßen guten Windows-Diskette'. Bei diesem Weg können jedoch leicht Verweise auf möglicherweise infizierte Dateien übersehen werden.
Der sichere Weg ist, die SYSTEM.INI aus dem Handbuch fehlerfrei abzuschreiben.

Als letzte Handlung zur Erstellung der 'bekanntermaßen gute Windows-Diskette' schieben Sie den Schreibschuttschieber auf 'durchsichtig' (bei einer 3½" Diskette) und bewahren Sie diese Diskette gut auf.

Unter dem Stichwort 'Virus gefunden' können Sie nachlesen, wie die 'bekanntermaßen guten Windows-Diskette' verwendet wird.

Der Bootsektor ist der erste Sektor des Betriebssystems, der von Diskette, bzw. von Festplatte geladen und ausgeführt wird. Der Programmcode dieses Sektors ist für das Laden des Betriebssystems verantwortlich.

Diese Art von Virus sitzt im Bootsektor.

Bootsektorviren infizieren in der Regel nur Disketten, bei Festplatten wird normalerweise der Master-Bootsektor infiziert. Bootsektorviren werden durch booten mit einer infizierten Diskette im Laufwerk A: oder Starten eines Droppers bzw. eines mit einem Multipartite-Virus infizierten Programmes. Ist der Virus aktiv, wird bei einem DIR A:- oder DIR B:-Befehl jede eingelegte nicht schreibgeschützte Diskette infiziert!

Zumeist verschiebt er den originalen Bootsektor in einen Sicherungsbereich, bevor er seinen eigenen Programmcode in den Bootsektor schreibt. Beim Start des Rechners wird dann zuerst der Code des Bootsektorvirus aktiviert, der selber den Programmcode des originalen Bootsektors nachlädt und ausführt.

Bootsektorviren fallen normalerweise durch Reduzierung des Hauptspeichers auf. Der Rechner besitzt dann angeblich nur noch 638 oder 639 KB DOS-Speicher anstelle von 640 KB (655.360 Bytes).

CRC-Fehler

AntiVir®/31 hat eine Änderung der CRC-Summe festgestellt. Nun müssen Sie entscheiden, ob diese Änderung der CRC-Summe berechtigt ist. Haben Sie beispielsweise ein Update dieser Datei installiert oder stammt diese Datei aus Ihrer Entwicklungsumgebung? Sie können zwischen den folgenden vier Möglichkeiten, auf diese Meldung zu reagieren, auswählen:

Anpassen:

Der Eintrag in der CRC-Datenbank wird mit dem aktuell berechneten Wert überschrieben.

Ignorieren:

Die CRC-Summe wird nicht aktualisiert. Der Suchlauf von AntiVir®/31 wird fortgesetzt.

Rest Ignorieren:

Die CRC-Prüfung wird ab sofort ausgeschaltet. Der Suchlauf von AntiVir®/31 wird fortgesetzt.

Stop Scan:

Der Suchlauf von AntiVir®/31 wird beendet.

Ein Dateivirus befällt Dateien. Je nach eingestellter Option bietet AntiVir®/31 Ihnen an, die infizierte Datei zu entfernen (falls diese reparabel ist) oder zu löschen. Ist eine Datei nicht reparabel, bietet AntiVir®/31 Ihnen automatisch an, diese Datei zu löschen.

Dateien von einer Mailbox holen.

Tools/Einstellungen beim Beenden speichern

Siehe auch:

Ist dieser Punkt aktiv (gekennzeichnet durch einen Haken am Anfang des Textes), werden alle Einstellungen von AntiVir®/31 beim Verlassen des Programms automatisch gespeichert.

Werden Änderungen vorgenommen, wenn diese Funktion nicht aktiviert ist, wird vor Beenden von AntiVir®/31 nachgefragt, ob die Änderungen gespeichert werden sollen.

Tools/Einstellungen sichern

Siehe auch:

Wenn Sie diesen Menüpunkt wählen, werden alle aktuellen Einstellungen von AntiVir®/31 manuell in der AVWIN.INI Datei gespeichert.

Endungen

Siehe auch:

Per Voreinstellung untersucht AntiVir®/31 ausschließlich Programmdateien. Die Endungen der Programmdateien werden im Fenster 'Dateiendungen' angezeigt. Die Liste in diesem Fenster enthält die Endungen der gebräuchlichsten Programmdateien. Wenn Sie Programmdateien mit einer anderen Extension auf Ihrem Rechner haben, fügen Sie diese Endung in die Liste mit Dateiendungen ein (Schaltfläche 'Einfügen' betätigen). Geben Sie bitte keine Endungen von nicht ausführbaren Dateien ein; dies würde die Suchleistung von AntiVir®/31 beeinträchtigen.

Folgende Schaltflächen sind im Fenster 'Dateiendungen' vorhanden:

OK (Alt+O)

Die Daten aus diesem Fenster werden übernommen und das Dialogfenster geschlossen.

Abbruch (Alt+A)

Das Dialogfenster wird geschlossen, ohne die aktuellen Einstellungen zu übernehmen.

Einfügen (Alt+E)

Einfügen einer neuen Dateiendung. Siehe unter Einfügen.

Löschen (Alt+L)

Die markierte Dateiendung wird gelöscht.

Standard (Alt+S)

Wird diese Schaltfläche betätigt, werden die vorhandenen Einträge gelöscht und die gebräuchlichsten Extensions in die Liste mit Dateiendungen eingefügt (Default-Einstellung).

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Endungen/Einfügen

Siehe auch:

Wird unter 'Optionen / Suchen' in der Gruppenbox 'Dateien' die Schaltfläche 'Einfügen' betätigt, erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie Dateiendungen für die Suche von AntiVir®/31 eingeben können. Es werden maximal 3 Zeichen akzeptiert, der führende Punkt wird nicht mit eingegeben. Ein ungültiges Zeichen wird nicht akzeptiert.

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

OK (Alt+O)

Die Daten aus diesem Fenster werden übernommen und das Dialogfenster geschlossen.

Abbruch (Alt+A)

Das Dialogfenster wird geschlossen, ohne den aktuellen Eintrag zu übernehmen.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Erste Hilfe: Keine Panik

Trifft AntiVir®/31 auf einen aktiven Virus im Speicher, wird in einer nicht zu übersehenden Meldung darauf hingewiesen. In diesem Fall werden Sie gebeten, von einer schreibgeschützten Systemdiskette (der bekanntermaßen guten DOS-Diskette) zu booten.

Legen Sie ein temporäres Verzeichnis an (beispielsweise TEMPWIN) und kopieren alle Dateien Ihrer 'bekanntermaßen gute Windows-Diskette' auf dieses Verzeichnis.

Besitzen Sie keine 'bekanntermaßen gute Windows-Diskette', empfehlen wir, Windows von den schreibgeschützten Originaldisketten in einem temporären Verzeichnis neu zu installieren - auch wenn das eine Menge Arbeit bedeutet.

Starten Sie Windows aus diesem Verzeichnis heraus.

Stellen Sie sicher, daß sie nur die Programme und Hilfsprogramme aus diesem Verzeichnis heraus starten. Alle übrigen Programme auf dem Laufwerk könnten bereits infiziert sein.

Installieren Sie AntiVir®/31 von den schreibgeschützten Originaldisketten neu.

Wurde kein Virus im Speicher gefunden, jedoch infizierte Dateien gemeldet, empfehlen wir, alle Programmdateien ALLER vorhandenen Laufwerke auf Virenbefall überprüfen. Denn einige Viren verbreiten sich nicht nur auf dem aktuellen Laufwerk, sondern gelangen auch auf andere Datenträger, mit Vorliebe auf Disketten und Wechselfestplatten, sowie auf Netzlaufwerke.

Hauptfenster

Im Hauptfenster befindet sich eine Laufwerk-Liste, in der Sie die Laufwerke einzeln auswählen können, die Sie nach Viren durchsuchen lassen wollen. Die Suche starten Sie entweder mit der Schaltfläche 'Suchen', über den Menüpunkt 'Suchen / Markierte Laufwerke' oder einfach mit der Funktionstaste F2.

Mit den Schaltflächen für die verschiedenen Laufwerkstypen können Sie diese auf einfache Art und Weise an-, bzw. abwählen. Dabei stehen Ihnen auch die Tasten 'Umschalt' und 'Strg' zur Verfügung

Alle Laufwerke (Alt+L)

Mit dieser Schaltfläche werden alle vorhandenen Laufwerke angewählt bzw. abgewählt.

Alle Festplatten (Alt+F)

Mit dieser Schaltfläche werden alle vorhandenen Festplatten angewählt bzw. abgewählt.

Das Feld ist nur aktiv, wenn auch Festplatten erkannt werden.

Alle Netzlaufwerke (Alt+N)

Dieser Punkt ist nur aktiv, wenn Netzlaufwerke erkannt werden. Existiert kein Netzwerk, ist diese Schaltfläche grau unterlegt und kann nicht angewählt werden. Mit dieser Schaltfläche lassen sich alle vorhandenen Netzlaufwerke anwählen bzw. abwählen.

Bei diesen drei Einstellungen ist eine Umkehr möglich: Ist beispielsweise 'Alle Festplatten' markiert und Sie betätigen die Schaltfläche 'Alle Festplatten' erneut, werden sämtliche Markierungen von Festplatten in der Laufwerksliste aufgehoben.

AntiVir®/31 verwendet folgende Symbole für Laufwerke:

Diskettenlaufwerk	
Festplattenlaufwerk	
CD Rom	
Ram Disk	
Netzlaufwerk	
Unbekanntes Laufwerk	

Hilfe

Um Hilfe zu einem Thema zu erhalten, wählen Sie im Menü 'Hilfe' einen der folgenden Punkte:

Read Me

Mit dieser Funktion wird die aktuelle Read Me Datei angezeigt. Hier finden Sie wichtige Informationen über jede neue Version von AntiVir®/31. Sollten Sie also einmal Probleme oder Fragen zu AntiVir®/31 haben, lesen Sie bitte in dieser Datei nach. In den allermeisten Fällen finden Sie spätestens hier eine Lösung für Ihr Problem.

Inhalt

Mit 'Inhalt' können Sie sich das Inhaltsverzeichnis der Hilfedatei anzeigen lassen. Dieselbe Aufgabe hat auch die Schaltfläche 'Hilfe'. Die Hilfefunktion von AntiVir®/31 entspricht der üblichen Handhabung der Windows-Hilfe.

Hilfe verwenden

Hier wird eine Übersicht angezeigt, wie Sie die Hilfefunktionen von Windows einsetzen können. Sie erhalten Informationen zu den einzelnen Stichworten, wenn sie auf die entsprechenden Einträge doppelklicken.

Info

Unter dem Menüpunkt Info werden Informationen zur Versionsnummer und Copyright, der Name des Lizenznehmers und die Seriennummer sowie die Hotline-Verbindungen angezeigt.

Die Informationen über das System zeigen den Modus an, in dem Windows läuft, den freien Arbeitsspeicher und die freien Systemressourcen.

Diese Hilfe wird angezeigt.

Hilfe/Information

Hier werden Informationen zur Versionsnummer und Copyright, der Name des Lizenznehmers und die Seriennummer sowie die Hotline-Verbindungen angezeigt.

Die Informationen über das System zeigen den Modus an, in dem Windows läuft, den freien Arbeitsspeicher und die freien Systemressourcen.

Inhalt

- Das Menü von AntiVir
 - Suchen
 - Optionen
 - Tools
 - Report
 - Hilfe
- Folgende Schaltflächen bietet Ihnen AntiVir
 - Suchen
 - Optionen
 - Report
 - Scheduler
 - Virenliste
 - Read Me
 - Hilfe
- Tastaturbefehle
- Kommandozeilenparameter
- Erste Hilfe
- Virus gefunden

Kommandozeile

AntiVir®/31 stellt Ihnen mehrere Kommandozeilenparameter zur Verfügung, die in bestimmten Situationen sowohl bei der Anpassung an Ihre Rechnerumgebung als auch bei Problemen mit besonders hartnäckigen Viren nützlich für Sie sein können.

Diese Parameter können Sie im Windows-Programmanager ändern, indem Sie dort das Icon von AntiVir®/31 markieren. Wählen Sie anschließend den Menüeintrag 'Datei/Eigenschaften' im Programmanager an. Es wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie unter 'Befehlszeile' den oder die gewünschten Parameter eintragen können.

Beschreibung der Kommandozeilenparameter

/AF

Alle Diskettenlaufwerke werden in der Laufwerksliste markiert. Die Einstellungen für die Laufwerke der Datei AVWin.INI werden ignoriert.

/AH

Alle Festplatten werden in der Laufwerksliste markiert. Die Einstellungen für die Laufwerke der Datei AVWIN.INI werden ignoriert.

/AN

Alle Netzlaufwerke in der Laufwerksliste werden markiert. Die Einstellungen für die Laufwerke der Datei AVWIN.INI werden ignoriert.

/B

Der automatische Batchmodus wird nur beendet, wenn im Speicher Viren gefunden wurden oder wenn ein Bootsektor oder Masterbootsektor infiziert ist. Dieser Modus arbeitet ansonsten genau so, als ob die unter Optionen/Reparatur 'Nur in Reportdatei aufzeichnen' gewählt haben. Sie sollten allerdings immer einen Namen für die Reportdatei angeben.

/BASK

Automatischer Batchmodus, bei dem die Einstellungen von AntiVir/31 beachtet werden. Haben Sie hier eingestellt, daß z. B. alle gefundenen Viren automatisch repariert werden, wird dies in diesem Modus auch gemacht. Sollte Sie diesen Parameter zusammen mit dem Parameter /B angeben, wird der Parameter /B ignoriert.

/CLA

Die Reportdatei wird nach jedem Schreibzugriff geschlossen. Dieser Parameter dient ausschließlich Supportzwecken; Sie sollten diesen Parameter nur nach Aufforderung von H+BEDV verwenden, da durch das permanente Öffnen und Schließen der Reportdatei die Performance sinkt.

/FF

Die zu durchsuchenden Dateien werden vollständig durchsucht.

/GURU

Mit Hilfe dieses Parameters wird das Menü 'Suchen' um den Punkt 'Diskedit' erweitert, der Ihnen einen Disk-Editor zur Verfügung stellt. Der wird benötigt, wenn Sie unserer Hotline ausführliche Informationen über einen Bootsektor liefern wollen.

/IM

Mit diesem Parameter können Sie unter 'Optionen/Diverses' einstellen, ob infizierte Dateien vor der Reparatur in das INFECTED-Verzeichnis von AntiVir®/31 verschoben werden sollen. Wurde AntiVir®/31 ohne diesen Parameter gestartet, sind die entsprechenden Einstellungen nicht möglich.

/NONETDRV

In der Laufwerklist von AntiVir werden keine Netzwerklauferke angezeigt.

/NOHMA

Abschalten des Speichertests in der HMA (zwischen 1024K und 1088K).

/NOSTATDLG

An Stelle des Status Dialogs am Ende einer Suche wird das Ergebnis in einer Messagebox ausgegeben.

/NOSTATDLG+

Der Status Dialog am Ende einer Suche wird nicht angezeigt.

/NOUMB

Abschalten des Speichertests in den UMB-Bereichen (zwischen 640K und 1MB).

/NS

Mit Hilfe dieses Parameters wird beim Start von AntiVir®/31 kein Startbild angezeigt.

/R0

Es wird keine Reportdatei erstellt. Dieser Parameter ist nur in Zusammenhang mit der Parameter /B wirksam. Dieser Parameter sollte nur zum Testen verwendet werden.

X:

Steht für einen Laufwerksbuchstaben. Die Einstellungen für die Laufwerke der Datei AVWIN.INI werden ignoriert, nur die in der Kommandozeile angegebenen Laufwerke werden überprüft. Hier sind maximal 26 Einträge

möglich.

Kurzreport

Siehe auch:

In diesem Fenster wird aufgezeichnet, wann und mit welchem Ergebnis Ihr Rechner von AntiVir®/31 nach Viren durchsucht wurde.

Wurde eine Virensuche vom Benutzer abgebrochen, ist dies am Ende der Zeile mit (*) markiert. Ist ein Eintrag mit ✓ markiert, wurde bei diesem Suchlauf von AntiVir®/31 kein Virus gefunden. Ist allerdings ein Eintrag mit → vorhanden, wurde ein Virus gefunden.

Um genauere Informationen über einen Eintrag zu erhalten, markieren Sie diesen und wählen anschließend die Schaltfläche 'Details'. Ein Doppelklick auf den gewünschten Eintrag reicht für einen Aufruf dieser zusätzlichen Informationen ebenfalls aus.

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

Schließen (Alt+S)

Das Dialogfenster wird geschlossen.

Details (Alt+D)

Betätigen Sie diese Schaltfläche, um genauere Informationen über den markierten Eintrag zu erhalten.

Löschen (Alt+L)

Die Kurzreport-Datei wird gelöscht.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Im Dialogfenster 'Optionen/Kurzreport' können Sie unter anderem einstellen, wie viele Einträge gespeichert werden sollen. Wird die Anzahl der maximalen Einträge überschritten, werden entsprechend viele Einträge am Anfang der Liste gelöscht.

Unter Ausgabedatei können Sie einen Dateinamen angeben, in dem die Daten des Kurzreports gespeichert werden sollen. AntiVir gibt Ihnen den Namen AVWIN.ACT vor.

Kurzreport löschen

Die Datei, in der die Informationen für den Kurzreport gesichert sind, wird gelöscht. Wenn Sie diesen Menüpunkt wählen, erscheint ein Dialogfenster mit der Frage, ob Sie den Kurzreport wirklich löschen wollen. Ist solch eine Datei nicht vorhanden, ist diese Funktion nicht aktiv.

Vorsicht: Es wird immer die gesamte Liste gelöscht, einzelne Einträge lassen sich nicht auf diese Weise aus der Liste entfernen!

Lizenzdatei lesen

Mit diesem Menüpunkt können Sie eine Lizenzdatei einlesen. Nur mit einer gültigen Lizenzdatei läuft Ihr AntiVir/31 als Vollversion.

Ein Masterbootsektor ist der erste physikalische Sektor auf einer Festplatte und kommt ausschließlich auf Festplatten vor.

Er erfüllt gleich zwei Funktionen: Zum einen enthält er die wirkliche Partitionstabelle, in der steht, wie und für welches Betriebssystem welcher Platz reserviert wurde und welche Partition als aktiv gekennzeichnet ist. Der andere Teil des Programmcodes überprüft die Partitionstabelle auf Gültigkeit, sucht sich die aktive Partition heraus und lädt den ersten Sektor dieser aktiven Partition in den Speicher. Das ist dann der Bootsektor.

Ersetzt den Programmcode des Masterbootsektors durch seinen Virencode, nachdem er (meist) den originalen Masterbootsektor zwischengespeichert hat. Der Masterbootsektor-Virus bekommt dadurch nach dem BIOS als erstes Programm Kontrolle über das gesamte System.

Optionen

In diesem Fenster lassen sich folgende Registerkarten aufrufen, in denen Sie die Optionen für die entsprechenden Bereiche einstellen können:

Suchen..: Hier können Sie festlegen, wo und wie AntiVir®/31 nach Viren suchen soll.

Reparatur..: Hier lassen sich Einstellungen für die Reparatur infizierter Dateien vornehmen.

Drag&Drop ..: Hier können Sie einstellen, ob in Verzeichnissen, die mit Drag&Drop auf das Hauptfenster von AntiVir gezogen werden, auch Unterverzeichnisse durchsucht und welche Dateiformate berücksichtigt werden sollen.

CRC..: Hier können Sie wählen, ob und welche Dateien mit dem CRC-Verfahren geprüft werden sollen.

Netzwerkwarnungen..: Ist ein Netzwerk eingerichtet, können Sie hier auswählen, welche Benutzer bei einem Virenfund gewarnt werden sollen.

Diverses...: Sie können hier einstellen: Den Start eines Bildschirmschoners (Leerlaufzeit), den temporären Pfad, ob sich die Virenprüfung abbrechen lassen kann und ob zu löschende Dateien überschrieben werden sollen.

Report..: Hier entscheiden Sie, welche Informationen in der Reportdatei aufgenommen werden sollen.

Kurzreport..: Unter diesem Punkt stellen Sie ein, ob und wie ein Kurzreport erstellt wird.

Einstellungen sichern speichert die Einstellungen von AntiVir®/31.

Einstellungen beim Beenden speichern sichert automatisch alle Einstellungen von AntiVir®/31 beim Schließen des Programms.

Optionen/CRC

Siehe auch:

In dieser Registerkarte werden die Einstellungen für die CRC-Berechnung festgelegt.

Eingaben werden nur akzeptiert, wenn das Feld 'Prüfsummen berechnen' aktiv ist.

Wurde unter 'Optionen/Suchen' das Feld 'Alle Dateien' markiert, werden ausschließlich die vorgegebenen Programmdateien mit der CRC-Berechnung geprüft. Haben Sie im Dialog 'Suchen' das Feld 'Programmdateien' markiert, werden genau die Dateien, die auch nach Viren durchsucht werden, überprüft (mit Ausnahme der Dateien in der Liste 'Auszulassende Dateien'). Bei der CRC-Prüfung wird immer nur eine virenfreie Datei aufgenommen! Hat AntiVir®/31 eine infizierte Datei entdeckt, die NICHT repariert wurde, wird für diese Datei auch keine CRC-Summe berechnet.

AntiVir®/31 legt auf jedem Laufwerk im Root-Directory eine CRC-Datei an (mit dem Dateinamen, den Sie unter 'Datenbankname' eingegeben haben oder mit dem Namen, der von AntiVir®/31 automatisch gefunden wurde), wenn die CRC-Summe berechnet werden soll.

Prüfsummen berechnen (Alt+B)

Mit dieser Option wird die Funktion 'CRC-Summen berechnen' eingeschaltet. Dies setzt voraus, daß Sie einen Datenbanknamen für die CRC-Datei angegeben haben. Ist dies nicht der Fall, weist AntiVir®/31 Sie darauf hin und zeigt erneut den CRC-Dialog an.

Datenbankname (Alt+T)

Geben Sie hier einen Dateinamen an, unter dem die Daten der CRC-Berechnung gespeichert werden sollen. Ein Wert für diesen Namen wird nicht vorgegeben, da ein Virus diese Datei manipulieren könnte. Eine CRC-Datei mit diesem Namen wird in jedem Laufwerk im Root-Directory abgelegt.

Das Datenbankformat ist kompatibel zu AntiVir® V. Sie können also mit der alten CRC-Datenbank weiterarbeiten.

Ist kein Datenbankname vorhanden, sucht AntiVir®/31 beim Programmstart auf allen vorhandenen Festplatten nach einer CRC-Datenbank. Wird eine gültige Datenbank gefunden - dazu gehören auch unter AntiVir® V erstellte Datenbanken - wird der Name dieser Datei als Datenbankname übernommen.

Änderungen bestätigen (Alt+N)

In diesem Modus wird jede Änderung der CRC-Summe gemeldet. Hierbei gibt es eine Ausnahme: ist in dem Dialogfenster Optionen/Reparatur das Feld 'Nur in Reportdatei aufzeichnen' aktiviert, so wird auch eine Änderung der CRC-

Summe nur in der Reportdatei aufgezeichnet. Wenn Daten nur aufgezeichnet werden sollen, erkennen Sie dies daran, daß das Feld 'Änderungen bestätigen' deaktiviert ist.

Modus

Es stehen Ihnen zwei Modi zur Berechnung der CRC-Summe zur Verfügung: Im 'Turbo Modus' wird zur Berechnung der CRC-Summe nur ein Teil der zu prüfenden Datei verwendet.

Ist 'Ganze Datei' eingestellt, wird die CRC-Summe über die ganze Datei berechnet.

Der 'Turbo Modus' reicht im allgemeinen aus; dieser Modus ist wesentlich schneller, als wenn eine CRC-Summe für eine ganze Datei berechnet werden muß. Wird ein neuer Eintrag in die CRC-Datenbank aufgenommen, spielt diese Einstellung allerdings keine Rolle, da hier beide CRC-Werte berechnet werden müssen.

Auszulassende Dateien

Hier können Sie Dateinamen angeben, die nicht mit der CRC-Berechnung geprüft werden sollen. Dies ist z.B. bei Dateien sinnvoll, die häufig geändert werden (beispielsweise im Entwicklungsbereich). Um eine Datei in diese Liste einzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche 'Einfügen' oder 'Durchsuchen', um eine Datei zu löschen, markieren Sie diese Datei und klicken Sie auf die Schaltfläche 'Löschen'.

Haben Sie hier einen Dateinamen mit komplettem Pfad eingegeben, wird genau diese Datei keiner CRC-Prüfung unterzogen; falls Sie einen Dateinamen ohne Pfad eingeben, wird jede Datei mit diesem Namen (egal in welchem Pfad oder auf welchem Laufwerk) nicht mit der CRC-Berechnung geprüft.

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

Einfügen (Alt+E)

Wird diese Schaltfläche betätigt, erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie einen Dateinamen für die auszulassenden Dateien eingeben können. Wird nur einen Dateinamen angegeben, übergeht AntiVir®/31 jede Datei mit diesem Namen bei der CRC-Berechnung. Es spielt also keine Rolle, ob sich diese Datei auf dem Laufwerk C:, D: oder A: befindet. Soll die CRC-Summe nur für eine bestimmte Datei mit diesem Namen nicht berechnet werden, müssen Sie den kompletten Pfad eingeben.

Durchsuchen (Alt+D)

Bei Aufruf dieser Funktion erscheint ein Dialogfenster, das Ihnen das Durchsuchen eines Datenträgers nach auszulassenden Dateien erleichtert.

Verwenden Sie diese Schaltfläche, wenn Sie den Pfad oder den Dateinamen der auszulassenden Datei nicht auswendig wissen.

Löschen (Alt+L)

Der markierte Eintrag wird aus der Liste auszulassender Dateien gelöscht. Diese Schaltfläche ist nicht aktiv, wenn kein Eintrag markiert ist.

OK (Alt+O)

Das Dialogfenster wird geschlossen und die aktuellen Einträge werden übernommen. Ist 'Prüfsummen berechnen' aktiv, muß ein Datenbankname eingegeben werden, sonst erscheint eine Fehlermeldung, in der Sie aufgefordert werden, einen Datenbanknamen einzugeben.

Abbruch (Alt+A)

Das Dialogfenster wird geschlossen, ohne die neuen Einstellungen zu übernehmen.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Optionen/CRC/Einfügen

Wird diese Schaltfläche betätigt, erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie einen Dateinamen für die auszulassenden Dateien eingeben können. Wird nur einen Dateinamen angegeben, übergeht AntiVir®/31 jede Datei mit diesem Namen bei der CRC-Berechnung. Es spielt also keine Rolle, ob sich diese Datei auf dem Laufwerk C:, D: oder A: befindet. Soll die CRC-Summe nur für eine bestimmte Datei mit diesem Namen nicht berechnet werden, müssen Sie den kompletten Pfad eingeben.

Optionen/Diverses

Siehe auch:

Leerlaufzeit entdecken (Alt+L)

Ist diese Einstellung aktiviert, agiert AntiVir®/31 wie ein Bildschirmschoner. AntiVir®/31 prüft permanent, ob Sie mit Ihrem Rechner gerade arbeiten. Ist dies nicht der Fall, startet AntiVir®/31 nach der angegebenen Zeitspanne automatisch die Virensuche auf allen nicht wechselbaren Laufwerken (also keine Disketten- und Wechselplattenlaufwerke oder CD-ROMs). Mit dem Start der Virensuche aktiviert AntiVir®/31 den von Ihnen eingestellten Bildschirmschoner, falls es sich um den Bildschirmschoner von Windows oder um After Dark handelt.

In das Feld 'Starten nach ... Minuten' geben Sie die Zeit ein, nach der AntiVir®/31 starten soll.

Hinweis: Bei After Dark kann es passieren, daß AntiVir®/31 zwar den Bildschirmschoner startet, selbst aber keine Dateien untersuchen kann. Einige Bildschirmschoner von After Dark geben ganz einfach den Prozessor nicht mehr frei und die Virensuche von AntiVir®/31 kommt nicht mehr zum Zug. Am besten führen Sie erst einmal einen Test mit dieser Einstellung durch und prüfen, ob alles ordnungsgemäß funktioniert.

Virenprüfung stoppen (Alt+S)

Die Virensuche läßt sich jederzeit mit der Schaltfläche 'Stop' beenden, wenn dieser Punkt markiert ist. Haben Sie diese Einstellung deaktiviert, wird die Schaltfläche 'Stop' grau unterlegt. Sie können die Virensuche nicht mehr vorzeitig beenden und müssen ganz brav warten, bis AntiVir®/31 sein Werk vollendet hat.

Temporärer Pfad (Alt+P)

Hier geben Sie den temporären Pfad ein, mit dem AntiVir®/31 arbeitet.

Der temporäre Pfad wird verwendet, um

- gepackte ausführbare Dateien zu entpacken und zu durchsuchen
- Reparaturen durchzuführen
- Archive zu entpacken

Ist der Pfad für temporäre Dateien nicht mehr vorhanden oder beträgt der freie Platz auf diesem Laufwerk weniger als 1 MByte, werden Sie gefragt, welchen Pfad AntiVir®/31 verwenden soll.

Viele Programme (auch Microsoft Windows) verwenden die Umgebungsvariable 'TEMP', um den Pfad für Auslagerungsdateien zu ermitteln. Dieser Pfad zeigt häufig auf eine Ramdisk oder ein anderes schnelles Medium, ist also wie geschaffen für AntiVir®/31. Sie haben deshalb

die Möglichkeit die Umgebungsvariable 'TEMP' oder 'TMP' in Ihrer AUTOEXEC.BAT zu setzen (SET TMP=C:\RAMDISK).

Von AntiVir®/31 aus haben Sie die Möglichkeit, den Text %TEMP% als Platzhalter für die Umgebungsvariable anzugeben.

Ist in der Datei AVWin.INI kein Eintrag vorhanden, sucht AntiVir®/31 zuerst nach der Umgebungsvariable 'TEMP', anschließend nach 'TMP'. War in beiden Fällen kein Eintrag vorhanden, wird standardmäßig das Startverzeichnis von AntiVir®/31 verwendet.

Zu löschende Dateien überschreiben (Alt+Z)

Ist dieser Punkt aktiv und es muß eine Datei gelöscht werden, so werden die Daten dieser Datei zuerst überschrieben und anschließend gelöscht. Diese Einstellung sollte immer aktiv sein, da auf diese Weise ein Zurückholen (z.B. mit UNERASE) der infizierten Datei nicht mehr möglich ist.

Virulente Datei vor Reparatur im INFECTED Verzeichnis sichern (Alt+V)

Diese Option kann nur verwendet werden, wenn Sie AntiVir®/31 mit dem Parameter 'IM' gestartet haben. Aktivieren Sie diesen Punkt, wenn Sie jede Datei vor einer Reparatur in das INFECTED-Verzeichnis von AntiVir®/31 verschieben wollen. Die Endung der verschobenen Datei können Sie unter 'Erweiterung' eingeben. Wird die Datei das erste Mal verschoben, wird genau diese Dateiendung verwendet. Bei jedem weiteren Verschieben einer Datei mit diesem Namen, wird der letzte Buchstabe der Erweiterung gelöscht und durch eine Zahl ersetzt (von 0 beginnend bis 9).

Geben Sie hier bitte keine Extension von einer ausführbaren Datei an. Die verschobene Datei enthält immer noch einen Virus und richtet in aller Regel Schaden an!

Optionen/Drag&Drop

In dieser Registerkarte werden die Einstellungen für Drag&Drop festgelegt. Mit Drag&Drop können Sie Dateien und Verzeichnisse auf das Hauptfenster von AntiVir®/31 ziehen.

Unterverzeichnisse durchsuchen (Alt+U)

Ist diese Funktion markiert, werden auch alle Unterverzeichnisse untersucht, wenn Sie vom Dateimanager aus ein oder mehrere Verzeichnisse auf das Hauptfenster von AntiVir®/31 verschieben. Ist diese Option nicht aktiv, werden nur die Verzeichnisse durchsucht, die per Drag&Drop auf das Hauptfenster von AntiVir®/31 gezogen worden sind.

Alle Dateien (Alt+D)

Per Voreinstellung sucht AntiVir ausschließlich nach ausführbaren Dateien. Ist dieser Menüpunkt angewählt, werden bei der Suche sämtliche Dateien im entsprechenden Verzeichnis berücksichtigt, das mit Drag&Drop auf das Hauptfenster von AntiVir®/31 gezogen wurden. Auch nicht ausführbare Dateien werden untersucht.

AntiVir®/31 benötigt in dieser Einstellung mehr Zeit zur Virensuche, da wesentlich mehr Dateien geprüft werden müssen. Ist 'Alle Dateien' aktiv, läßt sich die Schaltfläche 'Endungen' nicht betätigen.

Programmdateien (Alt+G)

Ist diese Funktion markiert, wird im entsprechenden Verzeichnis ausschließlich nach Dateien mit vorgegebenen Endungen gesucht (z. B. *.BIN, *.COM, *.EXE, usw.). Bei den vorgegebenen Endungen sind Standardwerte vorgegeben. Diese Einträge können Sie mit der Schaltfläche 'Endungen' ändern.

Ist dieser Punkt aktiv und Sie haben aus der Liste mit Dateiendungen alle Einträge gelöscht, wird dies durch den Text 'KEINE ENDUNGEN' unterhalb der Schaltfläche 'Endungen' angezeigt.

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

Endungen (Alt+E)

Ist 'Programmdateien' aktiv, läßt sich die Schaltfläche 'Endungen' anwählen. Es erscheint das Dialogfenster Dateiendungen, in dem Sie Dateiendungen derjenigen Dateien direkt eingeben können, die überprüft werden sollen.

OK (Alt+O)

Die Daten aus dem Fenster 'Dateiendungen' werden übernommen und das Dialogfenster geschlossen.

Abbruch (Alt+A)

Das Dialogfenster wird geschlossen, ohne die neuen Einstellungen zu übernehmen.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Optionen/Kurzreport

Siehe auch:

In dieser Registerkarte können Sie die Einstellungen für den Kurzreport vornehmen. In diesen Kurzreport werden Eckdaten für jeden Suchlauf von AntiVir®/31 geschrieben, mit denen sich die Aktivitäten von AntiVir®/31 über längere Zeit hinweg verfolgen lassen. Auf diese Weise läßt sich nachvollziehen, was sich in Sachen Viren auf Ihrem System in letzter Zeit getan hat - vorausgesetzt, Sie haben 'Kurzreport erstellen' aktiviert.

Kurzreport erstellen

Ist dieses Feld markiert, wird der Kurzreport automatisch geschrieben.

Ausgabedatei

Hier können Sie einen Dateinamen angeben, unter dem die Daten des Kurzreports gespeichert werden sollen. AntiVir®/31 gibt Ihnen den Namen 'AVWIN.ACT' vor.

Maximale Anzahl Einträge

Mit dieser Einstellung beeinflussen Sie die Größe der Ausgabedatei. AntiVir®/31 legt nur so viele Einträge in der Ausgabedatei ab, wie hier eingestellt sind. Die maximale Anzahl beträgt 999 Einträge. Die Zahl der Einträge können Sie entweder direkt eingeben oder mit Hilfe der Bildlaufpfeile rechts vom Eingabefeld verändern. Wenn Sie einen dieser Pfeile anklicken, verändert sich der aktuelle Wert um 1, wenn Sie gleichzeitig die Strg-Taste gedrückt halten, um 10.

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

OK (Alt+O)

Die Daten aus der Registerkarte 'Kurzreport' werden übernommen und das Dialogfenster geschlossen.

Abbruch (Alt+A)

Das Dialogfenster wird geschlossen, ohne die neuen Einstellungen zu übernehmen.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Optionen/Makroviren

AntiVir sucht auch in Word-Dokumenten (eigentlich sind es Formatvorlagen) nach Viren. Die Entfernung bekannter Viren kann im Dialog 'Optionen/Reparatur' gesteuert werden.

Verdächtige Makros

Alle verdächtigen Makros löschen

Alle verdächtigen Makros der entsprechenden Datei werden gelöscht. Viren bestehen in der Regel aus mehreren Makros. Wird mindestens eines davon als verdächtig erkannt und gelöscht, so ist meist noch ein Rest des Virus in der Datei vorhanden. Da jetzt aber ein (meist wichtiger) Teil des Virus fehlt, ist dieser nun nicht mehr voll funktionsfähig.

Alle Makros löschen, wenn eines verdächtig

Diese "Radikalkur" ist eigentlich die beste Methode, sich Makroviren zu entledigen. Vorsicht ist nur angebracht, wenn in der verdächtigen Datei noch weitere (nützliche) Makros vorhanden sind, die Sie zu Ihrer Arbeit benötigen.

Aktion nachfragen

Sie werden gefragt, was mit verdächtigen Makros geschehen soll.

Formatvorlagen konvertieren

Formatvorlagen bestehen aus "normalem" Text wie auch Dokumente, können jedoch zusätzliche Daten enthalten. Öffnet WinWord eine Formatvorlage, dann sucht es nach diesen Daten. Somit dauert das Laden einer Formatvorlage im Vergleich zu einem Dokument etwas länger. AntiVir kann Formatvorlagen in das Dokumentformat umwandeln, wenn keine zusätzlichen Daten vorhanden sind. D. h. wenn alle Makros gelöscht wurden und auch keine Menüs, Shortcuts, usw. in der Datei enthalten sind.

Niemals

Es werden keine Formatvorlagen umgewandelt.

Nur bei .DOC-Dateien

Meist liegen Formatvorlagen als *.DOT, *.WIZ, ... vor, reine Dokumente in der Regel als *.DOC. Schalten Sie diese Option an, wenn AntiVir alle reparierten *.DOC-Dateien konvertieren soll.

Immer

AntiVir konvertiert alle reparierten Dateien.

Nachfragen

AntiVir wartet auf Ihre Bestätigung bevor konvertiert wird.

Formattabelle komprimieren

Diese Option legt fest, ob AntiVir auch die Referenzen auf gelöschte Makros und deren Namen aus der Formatvorlagen-Daten-Tabelle entfernt. Wenn Sie Makros aus einer Datei gelöscht haben, steht immer noch der Name des Makros in der Datei. Das Makro selbst wurde überschrieben und als gelöscht markiert. Einige Antivirenprogramme suchen jedoch nicht nach dem Inhalt eines Virenmakros sondern nur nach dessen Namen und melden Viren, wo keine mehr sind.

Optionen/Netzwerkwarnungen

Siehe auch:

Diese Funktion steht Ihnen nur zur Verfügung, wenn Ihr AntiVir®/31 mehrplatzfähig ist und Sie unter einem Netzwerk arbeiten.

In dieser Registerkarte lassen sich die Namen der Netzwerkbenutzer auswählen, die bei einem gefundenen Virus automatisch über das Netz gewarnt werden sollen. Sinnvoll ist auf jeden Fall, bei einem Virenfund den Supervisor zu benachrichtigen, da in einem Netzwerk infizierte Dateien über das Netz "verteilt" werden können. Hat der Benutzer des Zielrechners die NetWare Broadcast Messages mit dem Befehl 'CASTOFF' ausgeschaltet, wird die Nachricht zwar an ihn gesendet, aber nicht angezeigt.

Warnmeldung

Hier können Sie den Text der Warnmeldung eingeben, den AntiVir®/31 bei einem Virenfund versenden soll. In diesem Text lassen sich die Platzhalter %NAME% und %VIRUS% verwenden. AntiVir®/31 ersetzt den Platzhalter %NAME% durch den Namen des Users, der den Virus gefunden hat, %VIRUS% wird durch den Namen des zuletzt gefundenen Virus ersetzt. Diese Warnmeldung wird am Schluß eines jeden Suchlaufes versendet, wenn ein Virus gefunden wurde. In dieser Meldung können maximal 58 Zeichen verschickt werden, der Rest wird abgeschnitten.

Warnungen an

Im linken Teil werden diejenigen User aufgelistet, die auf dem Server verfügbar sind, auf dem Sie selbst eingeloggt sind. Markieren Sie nun einen oder mehrere (mit 'Umschalt'+anklicken oder 'Strg'+anklicken) dieser Benutzernamen und klicken auf die Schaltfläche 'Einfügen'. Diese markierten Benutzernamen werden nun aus der linken Liste herausgenommen und in der Rechten eingefügt. Haben Sie die Einträge mit OK bestätigt, bekommt jeder User aus der rechten Liste bei einem Virenfund die oben eingegebene Nachricht zugeschickt.

Optionen/Reparatur

In dieser Registerkarte legen Sie fest, wie AntiVir®/31 reagieren soll, wenn ein Virus gefunden wurde. Die Spanne der Aktionen reicht vom Aufzeichnen der Ereignisse bis zur Reparatur der infizierten Dateien.

Die meisten Einstellungen in diesem Dialog können nur vorgenommen werden und sind auch nur wirksam, wenn 'Nur in Reportdatei aufzeichnen' **nicht** aktiv ist!

Infizierte Dateien:

Reparieren mit Rückfrage (Alt+M)

Ist diese Einstellung aktiviert, fragt AntiVir®/31 nach Auffinden einer reparablen Datei mit infiziertem Code zuerst zurück, ob die entsprechende Datei repariert werden soll.

Reparieren ohne Rückfrage (Alt+K)

Es werden reparable Dateien mit infiziertem Code sofort ohne Rückfrage repariert.

Löschen mit Rückfrage (Alt+F)

Es werden infizierte Dateien nach Rückfrage gelöscht. Wollen Sie sicher gehen, daß diese Datei nicht wieder hergestellt werden kann (z.B. mit UNERASE), markieren Sie im Dialog 'Optionen/Diverses' den Punkt 'Zu löschende Dateien überschreiben'.

Löschen ohne Rückfrage (Alt+R)

Es werden infizierte Dateien ohne Rückfrage gelöscht. Wollen Sie sicher gehen, daß diese Datei nicht wieder hergestellt werden kann (z.B. mit UNERASE), markieren Sie im Dialog 'Optionen/Diverses' den Punkt 'Zu löschende Dateien überschreiben'.

Infizierte zerstörte Dateien:

Die Einstellungen in dieser Gruppe sind nur aktiv, wenn unter 'Infizierte Dateien' eingestellt wurde, daß infizierte Dateien repariert werden sollen.

Löschen mit Rückfrage (Alt+C)

Konnte eine virulente Datei nicht repariert werden, weil sie beispielsweise durch einen Virus zerstört wurde, wird diese Datei nach Rückfrage gelöscht, wenn diese Einstellung aktiv ist. Wollen Sie sicher gehen, daß diese Datei nicht wieder hergestellt werden kann (z.B. mit UNERASE), markieren Sie im

Dialog 'Optionen/Diverses' den Punkt 'Zu löschende Dateien überschreiben'.

Löschen ohne Rückfrage (Alt+N)

Auch diese Einstellung ist nur wirksam, wenn AntiVir®/31 auf eine infizierte, nicht reparable Datei trifft. Haben Sie diesen Punkt aktiviert, wird die entsprechende Datei ohne Rückfrage gelöscht. Wollen Sie sicher gehen, daß diese Datei nicht wieder hergestellt werden kann (z.B. mit UNERASE), markieren Sie im Dialog 'Optionen/Diverses' den Punkt 'Zu löschende Dateien überschreiben'.

Ignorieren (Alt+I)

Ist dieser Punkt markiert, wird eine nicht reparable Datei weder gelöscht noch repariert.

Warnung: Verbleibt solch eine Datei auf Ihrem System, müssen Sie vorsichtig sein: diese defekte Datei ist zwar wahrscheinlich nicht mehr lauffähig, aber sie enthält nach wie vor virulenten Code, der Schaden anrichten kann.

Allgemeine Einstellungen:

Akustische Warnung (Alt+W)

Bei einem Virenfund wird eine akustische Warnung ausgegeben.

Nur in Reportdatei aufzeichnen (Alt+U)

Ist diese Einstellung aktiviert, werden weder Reparaturen vorgenommen noch infizierte Dateien gelöscht. Virenfunde werden *nur* in der Reportdatei aufgezeichnet. Sie müssen bei einer Virenmeldung selbst entscheiden, was mit den infizierten Dateien geschehen soll. Damit immer eine Reportdatei erstellt wird, sollten Sie unter 'Optionen/Report' die Reportdatei **nicht** ausschalten.

Datum/Uhrzeit:

Wird eine Datei von AntiVir®/31 repariert, erfolgt auf diese Datei ein schreibender Zugriff (der Virencode muß ja entfernt werden). Das Datum und die Uhrzeit dieser Datei wird dabei normalerweise auf das aktuelle Systemdatum gesetzt.

Die Einstellungen in dieser Gruppe sind nur aktiv, wenn unter 'Infizierte Dateien' eingestellt wurde, daß infizierte Dateien repariert werden sollen.

Nicht verändern (Alt+V)

Ist diese Einstellung aktiviert, wird das ursprüngliche Datum und die ursprüngliche Zeit beibehalten.

Aktuelle Systemzeit (Alt+S)

Das Datum und die Zeit einer reparierten Datei werden auf die aktuellen Systemwerte gesetzt.

Datum korrigieren (Alt+D)

Manche Viren manipulieren das Datum oder die Zeitangabe einer Datei, um erkennen zu können, ob sie diese Datei bereits infiziert haben. Ein Beispiel hierfür ist der Vienna-Virus, der den Sekundeneintrag der infizierten Datei auf 62 setzt. Mit Datum korrigieren setzt AntiVir®/31 die Datums- und Zeitangaben nach einer Reparatur wieder auf einen gültigen Wert. Aber Vorsicht: Haben Sie Spiele von der Firma Sierra auf Ihrem Rechner installiert, sollten Sie diese Einstellung nicht wählen. Sierra erhöht die Jahreszahl um 100 (warum die das machen, können wir nicht zwingend nachvollziehen). Ein Tremor-Virus macht das ebenfalls, er erhöht die Jahreszahl um 100, um erkennen zu können, ob die entsprechende Datei bereits infiziert ist. Und woher soll AntiVir®/31 bei der Korrektur der Jahreszahl nun wissen, ob es sich um Ihr heißgeliebtes Spiel oder um einen Virus handelt?

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

OK (Alt+O)

Das Dialogfenster wird geschlossen und die neu eingestellten Daten werden übernommen.

Abbruch (Alt+A)

Das Dialogfenster wird geschlossen, ohne die neuen Einstellungen zu übernehmen.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Optionen/Report

Siehe auch:

In dieser Registerkarte können Sie die Einstellungen für die Reportdatei von AntiVir®/31 vornehmen. Mit der Reportdatei läßt sich bei einem Virenfund nachvollziehen, was AntiVir®/31 alles angestellt hat. Als Voraussetzung muß ein gültiger Dateiname für die Ausgabedatei vorhanden sein. Die Reportdatei wird immer im Verzeichnis von AntiVir®/31 abgelegt.

In der Reportdatei sind Felder vorgegeben, in denen Sie Ihren Namen eintragen können, falls Sie uns diese Reportdatei einmal zusenden müssen. Um nicht alles von Hand eingeben zu müssen, können Sie eine Datei mit dem Namen AVWIN.ADR im Verzeichnis von AntiVir anlegen, in die Sie alle benötigten Informationen eintragen. AntiVir®/31 übernimmt diese Daten nun in jede Reportdatei.

Aufbau der Adressdatei:

[Adresse]

Institution=H+BEDV Datentechnik GmbH

Abteilung=Entwicklung

Name=Herr Mustermann

Strasse=Olgastrasse 4

Ort=88069 Tettngang

TelefonFax=07542/93040

Hier ist die Beschreibung der Einstellungen, die Sie bei einer Reportdatei vornehmen können:

Dateimodus:

Kein Report erstellen (ALT+K): AntiVir®/31 erstellt keine Reportdatei. Diese Einstellung sollte eigentlich nur zum Testen verwendet werden, da die Reportdatei relativ groß werden kann. Im normalen Betrieb sollten Sie **immer** eine Reportdatei erstellen lassen.

Report überschreiben (Alt+E): AntiVir®/31 überschreibt eine bereits vorhandenen Reportdatei bei jedem neuen Suchlauf. Diese Einstellung sollte im allgemeinen ausreichen und hat den Vorteil, daß die Reportdatei nie allzu groß wird.

Neuen Report anhängen (Alt+N): AntiVir®/31 hängt die neue Reportdatei an eine bestehende Reportdatei an. Aber Vorsicht, bei regelmäßiger Benutzung von AntiVir®/31 und ständigem Anhängen an eine bestehende Datei wird diese größer und größer und dafür Ihre Festplatte kleiner und kleiner. Sie sollten Ihre Reportdatei (wenn Sie mit dieser Einstellung arbeiten) von Zeit zu Zeit wieder löschen.

Daten aufzeichnen:

Bei den folgenden vier Einstellungen gilt: ist der Report ausgeschaltet, wird natürlich auch nichts in die Reportdatei geschrieben!

Infizierte Dateien (Alt+I): In die Reportdatei werden nur die Namen der infizierten Dateien mit Pfad aufgenommen.

Zusätzlich alle Pfade (Alt+P): In der Reportdatei werden die Namen der infizierten Dateien und zusätzlich alle durchsuchten Pfade aufgenommen.

Alle durchsuchten Dateien (Alt+D): In der Reportdatei werden alle Dateinamen und Pfade, die durchsucht wurden, aufgenommen.

Komplette Information (Alt+M): Hier werden die gleichen Informationen wie unter 'Alle durchsuchten Dateien' weitere Zusatzinformationen aufgezeichnet. Es handelt sich dabei um folgenden Dateien: AUTOEXEC.BAT, CONFIG.SYS, WIN.INI und SYSTEM.INI. Wenn Sie uns einmal eine Reportdatei zusenden müssen (evtl. zur Fehlersuche), erstellen Sie bitte die Reportdatei in diesem Modus.

Ausgabedatei:

Hier geben Sie den Namen der Datei ein, unter dem der Report abgelegt werden soll. Wollen Sie eine Reportdatei für die Nachwelt erhalten, kann der Name der Reportdatei für jeden Suchlauf geändert werden.

Reportdatei kürzen:

Reportdatei kürzen (Alt+P): Unter diesem Punkt können Sie die maximale Größe der Reportdatei festlegen. Ist diese Funktion aktiviert, läßt sich mit 'Abschneiden nach ... KB' die gewünschte Dateilänge bestimmen.

Abschneiden nach ... KB (Alt+S): Ist 'Reportdatei kürzen' aktiviert, können Sie hier die gewünschte Größe eingeben. Diese Einstellung begrenzt die Reportdatei auf eine maximale Größe. Wenn Sie im anhängenden Modus arbeiten und bei jedem Suchlauf die kompletten Informationen in die Reportdatei schreiben lassen, wird bei häufiger Nutzung von AntiVir®/31 der freie Platz auf Ihrer Festplatte permanent kleiner.

Folgende Schaltflächen sind vorhanden:

Warnungen (Alt+W)

Mit Hilfe dieser Schaltfläche gelangen Sie in ein Dialogfenster, in dem Sie auswählen können, welche Warnungen in der Reportdatei aufgenommen werden sollen. Bei diesen Einstellungen handelt es sich ausschließlich um Warnungen, nicht aber um Virenfunde oder beispielsweise CRC-Änderungen. Weitere Informationen finden Sie unter 'Optionen/Report/Warnungen'.

OK (Alt+O)

Das Dialogfenster wird geschlossen und die neu eingestellten Daten werden übernommen.

Abbruch (Alt+A)

Dieses Dialogfenster wird geschlossen, ohne die neuen Einstellungen zu übernehmen.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Optionen/Report/Warnungen

In diesem Dialogfenster können Sie auswählen, welche Warnungen in der Reportdatei gemeldet werden sollen. Bei diesen Einstellungen handelt es sich ausschließlich um Warnmeldungen, nicht um Virenfunde oder beispielsweise CRC-Änderungen. Jeder hier markierte Eintrag wird - falls solch ein Ereignis auftritt - in die Reportdatei aufgenommen.

Zugriffsfehler/Datei ist gesperrt

Auf diese Datei kann nicht zugegriffen werden, sie ist daher auch nicht nach Viren durchsucht worden. Diese Meldung tritt beispielsweise bei einer Swap-Datei (Auslagerungsdatei) von Windows auf. Die Swap-Datei bleibt solange Windows läuft permanent geöffnet und lässt sich daher nicht überprüfen.

Falsche Dateigröße im Verzeichnis

Die im Verzeichnis abgelegte Größe stimmt nicht mit der realen Dateigröße überein.

Falsche Erstellungszeit im Verzeichnis

Die Datei enthält einen falschen Datums- oder Zeiteintrag. Der Vienna-Virus verwendet z.B. im Sekundenfeld den Wert 62, wenn eine Datei infiziert ist. Tremor hingegen erhöht die Jahreszahl einer infizierten Datei um 100 als Kennung. Diese Änderungen der Zeit, bzw. des Datums müssen aber nicht immer von einem Virus verursacht worden sein. Beispielsweise erhöht auch der Spielehersteller Sierra die Jahreszahl um 100.

COM-Datei zu groß

Eine COM-Datei kann maximal 65536 Bytes groß sein. Diese Warnung wird ausgegeben, wenn eine größere COM-Datei gefunden wurde.

Ungültige Startadresse

Bei EXE-Dateien ist im EXE-Header die Startadresse des Programms in CS:IP abgelegt. Diese Warnung wird ausgegeben, wenn hier ein ungültiger Wert gefunden wurde.

Ungültiger EXE-Header

Im EXE-Header ist die Länge einer Datei abgelegt. Unterscheidet sich die dort angegebene Länge von der wirklichen Länge, wird diese Warnung ausgegeben.

Möglicherweise von Viren beschädigt

Diese Datei kann von Viren beschädigt worden sein. Treten beim Umgang mit dieser Datei Probleme auf, ersetzen Sie diese durch die Originaldatei.

Optionen/Suchen/Archive

In diesem Fenster können Sie einstellen, welche Archive AntiVir®/31 durchsuchen soll. Sie müssen dazu die entsprechenden Einträge markieren. Sie benötigen zusätzlich das passende Archivierungsprogramm auf Ihrer Festplatte, mit dem sich das Archiv entpacken läßt (z.B. ARJ.EXE, LZH.EXE) Außerdem muß ein Pfad auf das entsprechende Verzeichnis gesetzt sein, in dem sich das Archivierungsprogramm befindet. Bei jedem Suchstart sucht AntiVir zuerst diese Archivierungsprogramme, ist eines dieser Programme nicht vorhanden, wird der entsprechende Eintrag automatisch ausgewählt. Ein Archivierungsprogramm wird auch automatisch ausgewählt, wenn dieses Entpackprogramm einen Virus enthält.

Optionen/Suchen/Bootsektoren

In diesem Dialogfenster können Sie einstellen, welche Bootsektoren untersucht werden sollen. Dazu muß die Einstellung 'Alle Bootsektoren' im Fenster Suchen/Optionen aktiviert sein. Per Voreinstellung sind alle Laufwerktypen aktiviert. Markieren Sie in diesem Dialogfenster die Laufwerktypen, die untersucht werden sollen.

Diese Einstellung kann hilfreich sein, um beispielsweise das Durchsuchen der Diskettenlaufwerke auszunehmen, da oft keine Diskette im Laufwerk ist.

AntiVir®/31 muß aber trotzdem auf dieses langsame Medium zugreifen, um zu überprüfen, ob eine Diskette vorhanden ist. Diese Prüfung wird dann bei jedem Suchlauf von AntiVir®/31 durchgeführt, was deutlich Zeit kostet.

Diese Einstellung beinhaltet die Einstellung 'Bootsektor Suchdiskette'. Haben Sie hier eingestellt, daß Sie keine Bootsektoren von Diskettenlaufwerken durchsuchen wollen, aber eine Diskette in der Laufwerk-Liste des Hauptfensters markiert ist, wird der Bootsektor dieser Diskette mit durchsucht.

Ein Virus hat die Partitionstabelle verändert. AntiVir®/31 kann die Partitionstabelle nicht mehr wiederherstellen. Daher wird Ihnen hier angeboten, eine neue Partitionstabelle zu erstellen.

Vorsicht: Bei dieser Aktion können Datenverluste auftreten, erstellen Sie auf jeden Fall vorher ein Backup!

Scanner-Priorität

Siehe auch:

Mit dieser Schaltfläche wird das Dialogfenster Priorität geöffnet. Dort läßt sich die Priorität des Suchvorgangs zwischen 0 und 100 einstellen. Diese Priorität bezieht sich sowohl auf die Vordergrund- als auch auf die Hintergrundpriorität.

Wollen Sie z. B. mit einem anderen Programm weiterarbeiten während AntiVir®/31 nach Viren sucht, empfehlen wir eine niedrige Priorität zu wählen. Der Prozessor wird weitaus häufiger freigegeben als in einer hohen Prioritätsstufe. Soll AntiVir®/31 nach Viren suchen, ohne daß andere Programme aktiv sind, wählen Sie eine hohe Priorität; der Suchvorgang ist dann schneller beendet.

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

OK (Alt+O)

Das Dialogfenster wird geschlossen und der eingestellte Wert für die Priorität übernommen.

Abbruch (Alt+A)

Das Dialogfenster wird geschlossen, ohne den Wert für die Priorität zu übernehmen.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Die höchste Priorität ist 100.

Die niedrigste Priorität ist 0.

Hilfe/Read Me

Siehe auch:

In dieser Datei finden Sie wichtige Informationen über jede neue Version von AntiVir®/31.

Durch die kurze Zeitspanne zwischen den Updates ist es uns leider nicht möglich, alle Neuerungen im Handbuch aufzunehmen, diese Neuerungen werden deshalb in der Datei READ.ME beschrieben.

Sollten Sie also einmal Probleme oder Fragen zu AntiVir®/31 haben, bei denen das Handbuch nicht weiterhilft, lesen Sie in dieser Datei nach. In den allermeisten Fällen finden Sie spätestens hier eine Lösung für Ihr Problem.

Report (Inhalt)

Hier finden Sie alle Funktionen, die für die Reportdatei und den Kurzreport von Bedeutung sind:

Anzeigen... zeigt die Reportdatei an.

Einstellungen... öffnet das Optionen-Fenster, dort lassen sich Einstellungen für die Reportdatei vornehmen.

Löschen... löscht die Reportdatei.

Drucken... druckt die Reportdatei.

Kurzreport anzeigen... zeigt den Kurzreport an.

Kurzreport Einstellungen... öffnet das Optionen-Fenster, dort lassen sich Einstellungen für den Kurzreport vornehmen.

Kurzreport löschen... löscht den Kurzreport.

Report/Anzeigen

Siehe auch:

Wenn Sie dieses Menü wählen, wird das Programm AntiVir® Report aufgerufen. Dieses Programm zeigt die Reportdatei an. Nähere Informationen erhalten Sie in der Hilfedatei von AntiVir® Report.

Report/Drucken

Siehe auch:

Mit dem Menüpunkt Drucken starten Sie den Ausdruck der gerade angezeigten Datei - im Normalfall die Reportdatei von AntiVir®/31.

Treten bei dem Ausdrucken Probleme auf, müssen Sie den Drucker gegebenenfalls einrichten. Dazu steht Ihnen die Funktion 'Drucker einrichten' zur Verfügung. Die hier vorgenommenen Einstellungen beziehen sich nur auf AntiVir®/31 Report, sie werden nicht global geändert.

Informationen über die Druckerinstallation finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

Report/Löschen

Siehe auch:

Eine vorhandene Reportdatei kann mit diesem Punkt gelöscht werden. Ist keine Reportdatei vorhanden, ist dieser Menüpunkt nicht verfügbar.

Bootsektorvirus
Partitionstabelle verschieden

Optionen

Optionen/Suchen

Optionen/Reparatur

Optionen/Drag&Drop

Optionen/CRC

Optionen/Netzwerkwarnungen

Kurzreport anzeigen

Kurzreport löschen

Tools

Tools/Scheduler

Tools/Virenliste

Tools/Einstellungen beim Beenden speichern

Optionen

Optionen/Suchen

Optionen/Drag&Drop

Optionen/CRC

Kurzreport Einstellungen

Kurzreport löschen

Suchen/Verzeichnis
Suchen/Datei
Suchen/Bootsektoren

Optionen

Optionen/Suchen

Optionen/Reparatur

Optionen/Drag&Drop

Optionen/CRC

Optionen/Diverses

Optionen

Optionen/Suchen

Optionen/Reparatur

Optionen/Drag&Drop

Optionen/Netzwerkwarnungen

Optionen/Diverses

Optionen
Optionen/Suchen

Hilfe/Über

Report/Einstellungen

Report/Löschen

Report/Drucken

Report/Anzeigen

Report/Einstellungen

Report/Löschen

Report/Anzeigen
Report/Drucken
Report/Löschen

Report/Anzeigen

Report/Einstellungen

Report/Drucken

Tools

Tools/Scheduler

Tools/Virenliste

Tools/Einstellungen sichern

Tools/Virenliste

Tools/Einstellungen sichern

Tools/Einstellungen beim Beenden speichern

Suchen/Markierte Laufwerke

Suchen/Verzeichnis

Suchen/Datei

Suchen/Markierte Laufwerke

Suchen/Verzeichnis

Suchen/Bootsektoren

Optionen/CRC

Optionen/Netzwerkwarnungen

Optionen/Diverses

Suchen/Markierte Laufwerke

Suchen/Datei

Suchen/Bootsektoren

Tools

Tools/Scheduler

Tools/Einstellungen sichern

Tools/Einstellungen beim Beenden speichern

Tools/Scheduler

Siehe auch:

Wenn Sie diesen Menüpunkt wählen oder die entsprechende Schaltfläche betätigen, wird der Scheduler von AntiVir®/31 gestartet. Mit diesem Scheduler können Sie AntiVir®/31 zeitgesteuert starten. Sie müssen also nicht selbst an Ihrem Computer sitzen, um beispielsweise sehr große Festplatten zu durchsuchen, sondern sagen dem Scheduler einfach, er soll AntiVir®/31 jeden Freitag abend um 22.00 Uhr starten. Dazu müssen zu diesem Zeitpunkt allerdings sowohl das Rechnersystem in Betrieb als auch der Scheduler aktiviert sein.

Mit dem Scheduler können Sie auch den Startzeitpunkt anderer Programme und Hilfsprogramme bestimmen. Sie haben ein einfach zu bedienendes Hilfsmittel, um regelmäßig wiederkehrende Routinen zu steuern.

Weitere Informationen finden Sie in der Hilfedatei des AntiVir® Scheduler.

Suchen

In diesem Menü werden sowohl der Suchlauf in den markierten Laufwerken gestartet als auch ausgewählt, was untersucht werden soll, sowie AntiVir beendet.

Hier lassen sich folgende fünf Funktionen aufrufen:

Markierte Laufwerke: Die Laufwerke, die im Hauptfenster markiert sind, werden durchsucht.

Verzeichnis: Ein einzelnes Verzeichnis mit Unterverzeichnissen wird durchsucht.

Datei: Eine oder mehrere Dateien werden durchsucht.

Bootsektoren: Ein oder mehrere Bootsektoren werden durchsucht.

AntiVir beenden: Beenden von AntiVir für Windows.

Suchen

Dieses Menü bietet vier Möglichkeiten, um die Suche nach Viren zu starten:

Markierte Laufwerke

Verzeichnis...

Datei...

Bootsektoren.

Außerdem können Sie in diesem Menü mit dem Punkt 'AntiVir beenden' das Programm beenden.

Suchen/Bootsektoren

Siehe auch:

Wählen Sie im Auswahlfenster 'Laufwerke' die Laufwerke aus, von denen der Bootsektor getestet werden soll. Die Bootsektoren der markierten Laufwerke werden nach Viren durchsucht, wenn Sie die Schaltfläche 'Suchen' betätigen. Ist eines der markierten Laufwerke eine Festplatte, werden zusätzlich die Masterbootsektoren aller Festplatten durchsucht.

Folgende Schaltflächen sind im Dialogfenster 'Bootsektortest' vorhanden:

Suchen (Alt+S)

Diese Schaltfläche ist aktiv, wenn mindestens ein Laufwerk markiert ist. Wird diese Schaltfläche betätigt, startet die Suche nach Bootsektorviren.

Schließen (Alt+C)

Dieses Fenster wird geschlossen und die Einträge werden übernommen.

Report (Alt+R)

Wird diese Schaltfläche betätigt, können Sie das Reportfenster ansehen. Dieser Punkt wird erst nach dem Starten einer Suche aktiv.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Suchen/Datei

Siehe auch:

Mit dieser Funktion lassen sich einzelne Dateien scannen. Diese Überprüfung kann hilfreich sein, wenn Sie beispielsweise Dateien aus einer Mailbox mit einem Download auf Ihren Rechner übertragen haben. Sie müssen nicht Ihre ganze Festplatte nach Viren durchsuchen, sondern nur die Dateien, die Sie aus der Mailbox geholt haben.

Wollen Sie nur eine Datei nach Viren durchsuchen, markieren Sie diese mit der Maus im Auswahlfenster und starten Sie die Suche mit der Schaltfläche 'Suchen'. Sie können auch auf die zu durchsuchende Datei doppelklicken; diese Datei wird automatisch durchsucht.

Wollen Sie mehrere Dateien scannen, können Sie die Umschalttaste und die Strg-Taste zum Markieren der Dateien zu Hilfe nehmen. Mit der Bildlaufleiste können Sie die Anzeige aufwärts und abwärts bewegen. Die Suche wird dann mit der Schaltfläche 'Suchen' gestartet.

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

Suchen

Die Suche wird mit den entsprechenden Einstellungen gestartet.

Schließen

Das Dialogfenster wird geschlossen, ohne daß eine Suche gestartet wurde.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Optionen/Suchen

Siehe auch:

In diesem Dialogfenster können Sie einstellen, welche Dateien wo und wie von AntiVir®/31 nach Viren durchsucht werden sollen.

Bootsektor Suchlaufwerke (Alt+B)

Ist diese Funktion aktiviert, wird beim Start der Virensuche der Bootsektor aller zu durchsuchenden Laufwerke nach Viren geprüft. Diese Funktion ist nur aktiv und kann auch nur geändert werden, wenn 'Alle Bootsektoren' ausgeschaltet ist.

Alle Bootsektoren (Alt+L)

Bei der Einstellung werden sämtliche vorgewählten Bootsektoren - also auch die Bootsektoren der Laufwerke, die nicht vollständig durchsucht werden sollen - auf Viren getestet. Ist dieser Einstellung aktiv, wird 'Bootsektor Suchlaufwerke' deaktiviert und die Schaltfläche 'Bootsektoren' aktiviert. Bitte lesen Sie hierzu auch den nächsten Abschnitt.

Mit der Schaltfläche 'Bootsektoren' wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie einstellen können, bei welchen Laufwerktypen die Bootsektoren bei jedem Suchstart geprüft werden sollen.

Per Voreinstellung sind alle Laufwerktypen markiert. Dieser Punkt beinhaltet die Einstellung 'Bootsektor Suchlaufwerke'. Haben Sie hier eingestellt, daß Sie keine Bootsektoren von Diskettenlaufwerken durchsuchen wollen, aber eine Diskette in der Laufwerksliste des Hauptfensters markiert ist, wird der Bootsektor dieser Diskette ebenfalls durchsucht.

Alle Dateien (Alt+D)

Wurde dieser Menüpunkt gewählt, werden alle Dateien auf den entsprechenden Laufwerken nach Viren durchsucht, auch nicht ausführbare Dateien werden gescannt.

Diese Einstellung sollte nur nach einem Virenfund eingeschaltet werden, um alle Dateien einmal zu überprüfen. AntiVir®/31 benötigt mehr Zeit zur Virensuche, wenn alle Dateien durchsucht werden sollen, da wesentlich mehr Dateien geprüft werden müssen. Ist 'Alle Dateien' aktiv, läßt sich die Schaltfläche 'Endungen' nicht anwählen.

Programmdateien (Alt+G)

Haben Sie diese Funktion gewählt, werden nur Dateien mit einer vorgegebenen Endung durchsucht (z. B. *.BIN, *.COM, *.EXE, usw.). Bei den Endungen sind Standardwerte vorgegeben. Diese Einträge können Sie mit der Schaltfläche 'Endungen' ändern.

Ist dieser Punkt aktiv und Sie haben alle Einträge aus der Liste mit Dateiendungen gelöscht, wird dies durch den Text 'KEINE ENDUNGEN' unterhalb der Schaltfläche 'Endungen' angezeigt.

PKLite komprimierte Dateien (Alt+L)

Ausführbare Programme können gepackt werden, um Speicherplatz auf einem Datenträger zu sparen. Dazu wird beispielsweise von PKLite ein kleines Entpackprogramm vor das Anwendungsprogramm gestellt und letzteres mit einem Komprimierungsverfahren verkleinert. Die komprimierte Datei kann bis zu 50% kleiner sein als das Original.

War das Originalprogramm jedoch von einem Virus befallen, bevor es komprimiert wurde, wird der Virus "mitgepackt" und bleibt auch meist voll lauffähig, wenn die komprimierte Datei auf einem anderen Rechner "entpackt" wird. In der gepackten Datei kann der Virus in der Regel nicht mehr gefunden werden, da er in stark veränderter Form vorliegt.

Ist die Einstellung 'PKLite komprimierte Dateien' markiert, entpackt AntiVir®/31 die PKLite-komprimierten Dateien und kann dann einen Befall feststellen. Eine Reparatur ist in diesen Fällen nicht möglich. Sie müssen in diesem Fall die komprimierten Dateien selbst entpacken, die entsprechenden Dateien reparieren lassen und die Dateien anschließend neu komprimieren.

Archivierten Dateien (Alt+V)

Ist diese Einstellung markiert, können Sie mit AntiVir®/31 Dateien in Archiven durchsuchen.

Ist ein Packprogramm infiziert - das wird beim Start der Suche geprüft - wird die entsprechende Option automatisch ausgewählt. Wird der Packer nicht gefunden, wird die entsprechende Option ebenfalls ausgewählt.

Im Dialogfenster 'Optionen/Suchen/Archive' (Alt+R) legen Sie fest, welche Archive Sie durchsuchen lassen wollen. Sie benötigen zusätzlich das Packprogramm (z.B. ARJ.EXE, LZH.EXE), mit dem das entsprechende Archiv erstellt wurde. Außerdem muß ein Pfad auf das Verzeichnis gelegt sein, in dem sich das Packprogramm befindet (in AUTOEXEC.BAT Eintrag PATH=C:\PACKER;C:\REST;...). Sind diese Voraussetzungen erfüllt und Sie haben diesen Punkt aktiviert, entpackt AntiVir®/31 die Dateien aus den Archiven, durchsucht die entpackten Dateien und löscht diese anschließend wieder. Auch hier ist AntiVir®/31 nicht in der Lage, infizierte Dateien in Archiven zu reparieren. Sie müssen in diesem Fall das Archiv selbst entpacken, die entsprechenden Dateien reparieren lassen und das Archiv anschließend neu erstellen.

Speicher bei Suchstart (Alt+S)

Ist diese Schaltfläche markiert, wird der Hauptspeicher Ihres Computers bei jedem Suchlauf nach Viren durchsucht. Diese Funktion sollte immer aktiv sein, da sonst kein ausreichender Schutz vor Viren besteht. Ist ein Virus im Speicher aktiv, können alle Dateien, die durchsucht werden, infiziert werden. Starten Sie in diesem Fall Ihr System von einer virenfreien, schreibgeschützten Systemdiskette neu.

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

Bootsektoren (Alt+O)

Diese Schaltfläche kann nur angewählt werden, wenn die Einstellung 'Alle Bootsektoren' aktiv ist. Wird diese Schaltfläche betätigt, erscheint das Dialogfenster 'Bootsektoren', in dem Sie einstellen können, von welchen Laufwerktypen die Bootsektoren bei jedem Suchstart geprüft werden sollen.

Endungen (Alt+E)

Ist der Punkt 'Programmdateien' aktiv, können Sie die Schaltfläche 'Endungen' anwählen. Es erscheint das Dialogfenster 'Dateiendungen', in dem Sie die Endungen derjenigen Dateien angeben können, die bei einer Suche durchsucht werden sollen.

Priorität (Alt+P)

Mit dieser Schaltfläche wird das Dialogfenster 'Priorität' geöffnet. Dort lässt sich die Priorität des Suchvorgangs zwischen 0 und 100 einstellen.

OK (Alt+O)

Die Daten aus diesem Fenster werden übernommen und das Dialogfenster geschlossen.

Abbruch (Alt+A)

Das Dialogfenster wird geschlossen, ohne die neuen Einstellungen zu übernehmen.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Suchen/Verzeichnis

Siehe auch:

Mit dieser Funktion lassen sich einzelne Verzeichnisse scannen.

Nach Aufrufen dieses Menüpunktes erscheint ein Auswahlfenster, in dem Sie das gewünschte Verzeichnis wählen können.

Um Verzeichnisse zu wechseln, doppelklicken Sie auf das gewünschte Verzeichnis. Um Laufwerke zu wechseln, klicken Sie auf das gewünschte Laufwerk im Listenfeld 'Laufwerke'. Das Startverzeichnis wird unter 'Verzeichnisse' ausgegeben. Die markierten Einträge in der Laufwerkliste des Hauptfensters werden hier **nicht** berücksichtigt. Sollen auch die Unterverzeichnisse des ausgewählten Verzeichnisses durchsucht werden, muß der Eintrag 'Unterverzeichnisse' markiert sein. Die Suche mit den entsprechenden Einstellungen wird mit der Schaltfläche 'Suchen' gestartet.

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

Suchen (Alt+S)

Die Suche mit den entsprechenden Einstellungen wird gestartet.

Schließen (Alt+C)

Das Dialogfenster wird geschlossen und die Einstellungen übernommen.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Suchen/Markierte Laufwerke

Siehe auch:

Mit dieser Funktion werden alle Laufwerke geprüft, die im Hauptfenster markiert sind.

Es muß mindestens ein Laufwerk markiert sein, damit der Menüeintrag bzw. die Schaltfläche im Hauptfenster aktiv ist und die Suche gestartet werden kann.

Tastaturbefehle

Mit den folgenden Tastaturbefehlen werden die entsprechenden AntiVir®/31-Funktionen aktiviert:

- F1** Hilfe wird aufgerufen
 - F2** Suche starten
 - F10** Die Menüleiste wird aktiviert
 - ESC** Dialogfenster werden geschlossen
 - Alt+F** AntiVir für Windows wird beendet
- 4**

Tools

AntiVir®/31 bietet in diesem Menü folgende Hilfsmittel:

Scheduler... startet den Scheduler von AntiVir®/31.

Virenliste... zeigt alle Virennamen an, die AntiVir®/31 kennt.

Vireninformation ruft eine Windows-Hilfedatei auf, in der Vireninformationen zu finden sind.

Lizenzdatei lesen... liest die Lizenzdatei ein, um aus einer Demoversion eine registrierte Vollversion zu machen.

Verdächtiges Makro gefunden

AntiVir hat in einem Dokument ein verdächtiges Makro entdeckt und Sie haben unter Optionen/Makroviren eingestellt, daß AntiVir nachfragen soll. Sie können nun aus folgenden Entscheidungen wählen:

Dieses Makro löschen

AntiVir löscht das verdächtige Makro. Handelt es sich bei dem Makro um einen Virus oder ein Teil eines Virus, so ist dieser nicht mehr funktionsfähig.

Alle verdächtigen Makros löschen

Es werden alle verdächtigen Makros im Dokument gelöscht ohne nachzufragen.

Alle Makros löschen

Es werden alle Makros im Dokument gelöscht ohne nachzufragen.

Makro nicht löschen

Das verdächtige Makro wird nicht gelöscht.

Diese Datei überspringen

AntiVir beendet die Bearbeitung des Dokuments.

Tools/Virenliste

Siehe auch:

Mit dieser Funktion werden alle Virennamen aufgelistet, die AntiVir®/31 kennt. Eine komfortable Suchfunktion für die Namen ist integriert.

Virusname: Unter diesem Titel befindet sich eine Liste mit den Virennamen, die AntiVir erkennen kann. Die meisten Viren dieser Liste lassen sich auch mit AntiVir®/31 reparieren. Die Viren sind alphabetisch geordnet. Benutzen Sie den Bildlaufleiste, um in der Liste weiter nach unten oder zurück nach oben zu gelangen. Sie können auch einen Buchstaben oder ein Zeichen auf der Tastatur eingeben, die Markierung springt auf die entsprechende Stelle auf der Namensliste.

Suche Namen (Alt+N): Geben Sie in diesem Feld den Namen eines Virus ein. Ist der gesuchte Name vorhanden, wird dieser in der Liste markiert. Wenn Sie nur einen Buchstaben oder ein anderes Zeichen eingeben, springt die Markierung auf die entsprechende Stelle auf der Namensliste.

Folgende Schaltflächen sind in diesem Dialogfenster vorhanden:

Schließen (Alt+S)

Das Dialogfenster wird geschlossen.

Hilfe (Alt+H)

Diese Hilfe wird angezeigt.

Virus gefunden

AntiVir®/31 hat einen Virus gefunden.

Keine Panik! Schalten Sie Ihr Rechnersystem **nicht** aus!

- Machen Sie ein Backup der fraglichen Datenträger - besser ein Backup mit Virus als gar keines.
- Starten Sie Ihren Rechner von Ihrer 'bekanntermaßen guten DOS-Diskette'.

! Besitzen Sie keine 'bekanntermaßen gute DOS-Diskette', können Sie auch die Original-DOS-Installationsdiskette verwenden. Es fehlen Ihnen dann einige Systemdateien und Hilfsprogramme, die Ihnen das Leben leichter machen können. Greifen Sie **nicht** auf die Festplatte zu, die *.COM-, *.EXE- sowie die übrigen ausführbaren Dateien können bereits infiziert sein.

- Legen Sie Ihre 'bekanntermaßen gute Windows-Diskette' ein.

! **Starten Sie Windows auf keinen Fall von der Festplatte aus**, es sind vielleicht schon einige Windows-Dateien infiziert. Besitzen Sie keine 'bekanntermaßen gute Windows-Diskette', empfehlen wir, Windows von den schreibgeschützten Originaldisketten in einem temporären Verzeichnis neu zu installieren - auch wenn das eine Menge Arbeit bedeutet.

- Legen Sie ein temporäres Verzeichnis an, beispielsweise TEMPWIN, und kopieren alle Dateien der 'bekanntermaßen gute Windows-Diskette' in dieses Verzeichnis. Die Verzeichnisstruktur muß dabei erhalten bleiben.

➔ Starten Sie Windows aus diesem Verzeichnis heraus.

➔ Stellen Sie **sicher, daß sie nur die Programme und Hilfsprogramme aus diesem Verzeichnis** heraus starten. Alle übrigen Programme auf dem Laufwerk könnten bereits infiziert sein.

➔ Installieren Sie AntiVir® von den Originaldisketten neu.

➔ Bestätigen Sie die Nachfrage, ob Ihre Festplatte nach Viren durchsucht werden soll, mit 'Ja'.

➔ Rufen Sie nach erfolgreich abgeschlossener Installation AntiVir® auf.

➔ Unter dem Menüpunkt 'Optionen / Reparatur' können Sie auswählen, ob Sie sich die Reparatur jeder infizierten Datei bestätigen oder nicht bestätigen lassen wollen.

- ➔ Starten Sie einen Suchlauf durch Anklicken der Schaltfläche 'Suchen'
- ➔ Sehen Sie in der Reportdatei nach, ob alle Viren repariert wurden oder ob sich einige Dateien nicht reparieren ließen.

Wurden alle Dateien erfolgreich repariert und die zerstörten Dateien gelöscht, ist Ihr Rechner virenfrei. Haben Sie zerstörte Dateien nicht gelöscht, kann der Virus beim Aufruf dieser Datei - wenn diese noch lauffähig ist - aktiviert werden und sich erneut verbreiten. Behandeln Sie diese Dateien mit äußerster Vorsicht. Wir empfehlen, diese Dateien auf jeden Fall zu löschen und die Dateien von den Originaldisketten oder einem virenfreien Backup neu auf die Festplatte zu kopieren bzw. zu installieren.

AntiVir®/31 kennt folgende Unterschiede:

Dateivirus

Bootsektorvirus

Partitionstabelle verschieden

Suchen nach einem Virus.
Dabei wird nach einer bestimmten Signatur gesucht, die praktisch einem "Fingerabdruck" eines Virus entspricht.

